

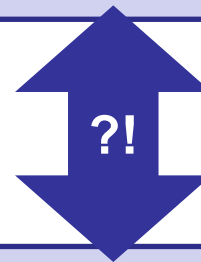
**§ 327p Abs. 1 S. 2 BGB**  
**Maßvolle Weiterentwicklung oder Systemsprenger?**

**Prof. Dr. Tabea Bauermeister**  
Universität Regensburg

Herbstakademie 2023

### § 327p Abs. 1 S. 1, 2 BGB

Der Verbraucher darf das digitale Produkt nach Vertragsbeendigung weder weiter nutzen noch Dritten zur Verfügung stellen. Der Unternehmer ist berechtigt, die weitere Nutzung durch den Verbraucher zu unterbinden.



### BGH, Urt. v. 26.10.2022 – XII ZR 89/21, amtl. LS

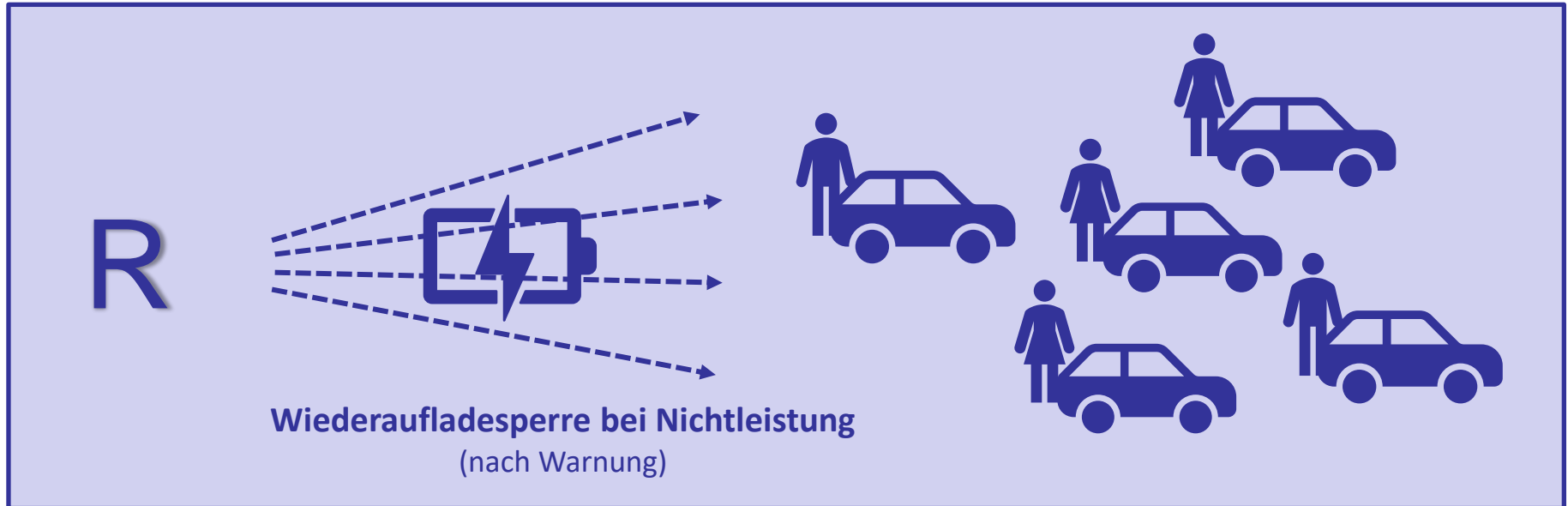
Eine Klausel in Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die dem Vermieter einer Autobatterie nach außerordentlicher Kündigung des Mietvertrags die Fernsperrung der Auflademöglichkeit erlaubt, ist wegen unangemessener Benachteiligung des Mieters als Verbraucher unwirksam [...].

„Im Falle der außerordentlichen Vertragsbeendigung infolge Kündigung wird die Vermieterin die Sperre ... ankündigen. ... Die Vermieterin ist ... nach Ablauf ... berechtigt, ... die Wiederauflademöglichkeit der Batterie zu unterbinden.“

# Agenda

1. Der digitale Fernzugriff in der Rechtsprechung
2. § 327p Abs. 1 S. 2 BGB  
als Befugnisnorm zum digitalen Fernzugriff?
  - a) Objektbezogener Anwendungsbereich
  - b) Situativer Anwendungsbereich
  - c) Maßnahmen der Nutzungsunterbindung
3. § 327p Abs. 1 S. 2 BGB  
– Systemsprenger oder moderate Weiterentwicklung?

# 1. Der digitale Fernzugriff in der Rechtsprechung



## OLG Düsseldorf, 7.10.2021 – I 20 U 116/20

- **§ 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB (+)**
  - verbotene Eigenmacht
    - Besitzschutzregeln als Ausdruck des staatlichen Gewaltmonopols
      - Rechtsstaatsprinzip

## BGH, 26.10.2022 – XII ZR 89/21

### A) § 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB

→ § 858 BGB

1. Besitzstörung (+)
2. keine Anwendung wg. Mitbesitz des Vermieters, § 866 BGB (?)

### B) § 307 Abs. 1 BGB (+)

→ mietrechtliche Interessensabwägung

# Agenda

1. Der digitale Fernzugriff in der Rechtsprechung
2. § 327p Abs. 1 S. 2 BGB  
als Befugnisnorm zum digitalen Fernzugriff?
  - a) Objektbezogener Anwendungsbereich
  - b) Situativer Anwendungsbereich
  - c) Maßnahmen der Nutzungsunterbindung
3. § 327p Abs. 1 S. 2 BGB  
– Systemsprenger oder moderate Weiterentwicklung?

## 2. § 327p Abs. 1 S. 2 BGB

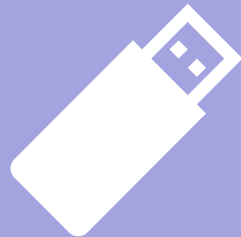
### a) objektbezogener Anwendungsbereich



§ 327 Abs. 1



§ 327 Abs. 5



§ 327a Abs. 2



§ 327 Abs. 2, 3



§ 90



Abs. 2



Abs. 3



## 2. § 327p Abs. 1 S. 2 BGB

### b) situativer Anwendungsbereich

#### § 327p Abs. 1 BGB: Weitere Nutzung nach Vertragsbeendigung

(1) Der Verbraucher darf das digitale Produkt nach Vertragsbeendigung weder weiter nutzen noch Dritten zur Verfügung stellen. Der Unternehmer ist berechtigt, die weitere Nutzung durch den Verbraucher zu unterbinden. ...



#### ▶ Jegliche Art des Vertragsendes?

- ▶ Natürlicher Wortsinn
- ▶ Vgl. zu § 546 BGB: „Beendigung des Mietverhältnisses“



#### ▶ Gestaltungsrecht iSv. §§ 327c Abs. 1, 327i Nr. 2 Alt. 1 BGB?

- ▶ Systematische Stellung
- ▶ § 357 Abs. 8 BGB: „Für die Rechtsfolgen des Widerrufs ... gilt ... § 327p entsprechend.“
- ▶ Art. 16 Abs. 5 DURL iVm. Art. 14 Abs. 1 DURL
- ▶ Verbraucher weder schutzbedürftig noch schutzwürdig



## 2. § 327p Abs. 1 S. 2 BGB

### c) Maßnahmen der Nutzungsunterbindung

§ 327 Abs. 1

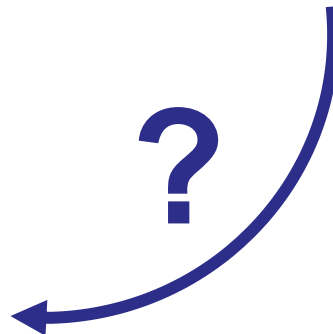


- ▶ RefE & RegE: **Sperren des Zugangs oder Nutzerkontos** (vgl. Art. 16 Abs. 5 DURL)
- ▶ ~~Löschung unter Zugriff auf digitale Umgebung?~~

§ 327 Abs. 2, 3



Abs. 2



- ▶ ~~§ 858 Abs. 1 BGB?~~
- ▶ Funktionsunfähigkeit des körperlichen Gegenstands bloße Fernwirkung der Sperre
- ▶ § § 327c Abs. 7; 327m Abs. 5 BGB  
→ **Sperrung trotz Auswirkungen auf körperlichen Gegenstand möglich**
  - ▶ aber: *keine* direkten Eingriffe in die Sache → *keine* Wegnahme



# Agenda

1. Der digitale Fernzugriff in der Rechtsprechung
2. § 327p Abs. 1 S. 2 BGB  
als Befugnisnorm zum digitalen Fernzugriff?
  - a) Objektbezogener Anwendungsbereich
  - b) Situativer Anwendungsbereich
  - c) Maßnahmen der Nutzungsunterbindung
3. § 327p Abs. 1 S. 2 BGB  
– Systemsprenger oder moderate Weiterentwicklung?

### 3. 327p Abs. 1 S. 2 BGB – Systemsprenger oder moderate Weiterentwicklung?

Staatliches Gewaltmonopol?

**BGH, Urt. v. 26.10.2022 – XII ZR 89/21, Rn. 27:**

„*nicht* schlechthin unzulässig, dass sich eine Vertragspartei die Erfüllung von Ansprüchen im Rahmen der (Rück-)Abwicklung des Vertrags durch tatsächlich (technisch) oder rechtlich ihr günstige Gestaltung sichert“

→ §§ 273, 320, 387 ff. BGB

- ▶ §§ 387 ff.: rechtsgestaltend – § 327p Abs. 1 S. 2: faktisch
- ▶ §§ 273, 320: Vorenthalten – § 327p Abs. 1 S. 2: Wegnahme?
  - ▶ jedenfalls Eingriff in bestehende Zuordnung
  - ▶ aber: verschwimmende Grenzen

**§ 327 Abs. 1 S. 2 = moderate Weiterentwicklung**

# Vielen Dank!

---

**Prof. Dr. Tabea Bauermeister**

Juniorprofessorin für Bürgerliches Recht  
und Recht der algorithmenbasierten Wirtschaft

UR – Universität Regensburg  
Fakultät für Rechtswissenschaft

[tabea.bauermeister@ur.de](mailto:tabea.bauermeister@ur.de)  
[www.uni-regensburg.de](http://www.uni-regensburg.de)